

**DRŽAVNO NATJECANJE**  
**UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  
**2020./2021.**  
**KATEGORIJA II**

**Hörverstehen - Transkripte der Texte**

**Aufgabe 1**

Lies zuerst die Fragen (1 - 8). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Du hörst dann ein Interview mit einem Lehrer, der über seine Erfahrungen mit Fernunterricht spricht. Du hörst das Interview zweimal. Während des Hörens wähle für jede Frage die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Nach dem Hören hast du 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

**Fernunterricht als Videokonferenz**

**News4teachers:** Herr Totaro, wie waren Ihre Vorerfahrungen mit digitalem Unterricht? Wie war bei Ihnen die Situation vor den Schulschließungen?

**Allessandro Totaro:** Leider war ich im digitalen Unterricht nicht sehr gut aufgestellt. An unserer Schule haben wir zwar Laptop-Wägen, jedoch läuft die Arbeit sehr schwerfällig, da sie nicht für alle Schüler einer Klasse ausreichen und die Anmeldung oft sehr lang dauert. Wir haben nun iPads und entwickeln derzeit ein Konzept, wie wir diese Geräte in den Unterricht integrieren können.

**News4teachers:** Wie sind Sie darauf gekommen, mehr Kommunikation zu ermöglichen, als nur Aufgaben zu verschicken?

**Totaro:** Als es im März hieß, die Schulen werden geschlossen, waren wir alle überrascht und hatten nur wenig Zeit, um uns auf diese neue Situation vorzubereiten. Jetzt im Nachhinein muss ich zugeben, dass ich mich aber darauf hätte viel früher einstellen können. In den europäischen Nachbarländern, wie beispielsweise Italien, wurden die Schulen bereits früher geschlossen und man hätte darauf kommen können, dass dies bei uns auch bald der Fall sein würde. Mir war sofort klar, dass eine reine Kommunikation per Mail nicht ausreicht. Also habe ich anfangs mit meiner Klasse per Skype kommuniziert.

**News4teachers:** *Wie sahen die ersten Schritte aus? Gab es Schwierigkeiten, vielleicht auch lustige Pannen?*

**Totaro:** Anfangs merkte ich ziemlich schnell, dass mir die Schüler voraus waren. Ich schrieb beispielsweise eine Mathe-Aufgabe auf ein Blatt und hielt dieses Blatt an die Webcam, um sie den Schülern zu zeigen. Sie schmunzelten nur und riefen „Herr Totaro, was machen Sie denn da?“ Also erklärten sie mir erst, wie man den Bildschirm teilt.

Es ist irgendwie auch lustig, wenn zwischendurch mal Eltern ins Kamerabild laufen oder sich kurz vor die Kamera setzen, um mir zuzuwinken. Eine anfängliche Schwierigkeit war auch, dass nicht alle Schüler anwesend waren. Es fehlten sechs Schüler. Am nächsten Tag jedoch waren sie online pünktlich anwesend.

**News4teachers:** *Wie sieht Ihre technische Ausstattung aus?*

**Totaro:** Ich arbeite mit meinem PC. Damit die Schüler mich gut verstehen, habe ich mir ein Mikro besorgt, welches die Hintergrundgeräusche problemlos unterdrückt. Außerdem nutze ich die weiße PowerPoint-Hintergrundfläche als digitale Tafel. Daher habe ich mir ein Grafik-Tablet gekauft. Nun kann ich ganz normal auf dieses Tablet schreiben und mein Schriftbild erscheint in der PowerPoint-Folie. Das Tafelbild sieht nun aus wie im echten Klassenzimmer.

**News4teachers:** *Womit arbeiten Ihre Schüler?*

Die meisten Schüler arbeiten mit einem Tablet oder Laptop. Diejenigen Schüler, die beides nicht besitzen, haben jedoch die Möglichkeit, das Handy als Medium zu nutzen. Es gab auch Schüler, die kein digitales Medium besaßen. Wir konnten ihnen helfen, indem wir Endgeräte besorgt haben, welche die betroffenen Schülerinnen und Schüler für den „Corona-Zeitraum“ ausgeliehen bekamen. Nun ist es jedoch auch möglich, diesen Schülern einen Notfall-Präsenzunterricht in kleinen Gruppen anzubieten. Sie können dann in die Schule kommen und Übungsaufgaben unter Aufsicht eines Lehrers erledigen.

**News4teachers:** *Wie sieht's mit der Motivation der Schüler aus?*

**Totaro:** Die Schüler sind sehr motiviert und dankbar, ihren Lehrer zu sehen. Sie haben das Online-Angebot in den letzten Wochen genutzt. Es war sehr schwer, sie über einen so langen Zeitraum motiviert zu halten. Zwischendrin merkte ich, wie ihre Motivation auch wieder sank und sie mit weniger Begeisterung im Online-Unterricht aktiv waren. Aber wir besprachen gemeinsam, wie sie an ihrer Haltung arbeiten, besser lernen und ihren Tag strukturieren können. Sie wissen, dass sie diszipliniert bleiben müssen, da bald die Prüfungen auf sie zukommen.

**News4teachers:** *Können Schüler den Fernunterricht stören? Wenn ja: Wie?*

**Totaro:** Natürlich können sie dort auch stören. Es kam bei mir vor, dass ein Schüler sich einen kleinen Spaß erlaubt hat und mal im Hintergrund Musik abspielen ließ. Man darf nicht vergessen, dass es Jugendliche sind, und Jugendliche testen Grenzen aus. Es gibt noch viele Möglichkeiten zu stören. Zum Beispiel kann ein Schüler das Mikrofon des Lehrers stumm schalten oder dem Lehrer

andere technische Stolperfallen stellen. Aber ich finde, es ist die Aufgabe des Lehrers, einen professionellen Umgang mit Störungen zu beherrschen.

**News4teachers:** *Spielen die Eltern eine Rolle?*

**Totaro.** Die Eltern spielen eine zentrale Rolle. Ohne die Eltern wird es schwer. Wenn ein Schüler im Fernunterricht fehlt, muss der Lehrer die Eltern informieren. Diese haben die Aufgabe zuhause dafür zu sorgen, dass ihre Kinder den Online-Unterricht besuchen. Sollten die Eltern arbeiten, so müssen die Eltern effektive Maßnahmen ergreifen, wenn ihr Kind am Fernunterricht wiederholt fehlt. Eine sehr gute Eltern-Lehrer-Kooperation ist hierbei die Grundlage für erfolgreiches Unterrichten und Erziehen der Kinder und Jugendlichen.

**News4teachers:** *Was würden Sie anderen Kollegen in Bezug auf Fernunterricht empfehlen?*

**Totaro:** Es ist sehr wichtig, mit einer positiven Haltung zu beginnen. Starten Sie das Projekt „Fernunterricht“ nicht mit der Einstellung: „Jeder Schüler muss anwesend sein!“, „Es wird keine technischen Probleme wie schlechter Empfang, Ton- oder Bildprobleme geben!“. Dann werden Sie den ersten Unterricht frustriert verlassen. Gehen Sie mit folgender Haltung hinein: „Sollte es nun bei 4 von 25 Schülern noch nicht funktionieren, ist es schade, aber immerhin konnte ich 21 Schüler unterrichten.“

Quelle: <https://www.news4teachers.de/2020/05/wie-fernunterricht-als-videokonferenz-klappt-und-welche-rolle-die-eltern-dabei-spielen-ein-lehrer-berichtet-aus-der-praxis/> 12.12.2020